

ist, ohne ein ungeheures Material: Glasbehälter, die man heizen kann, Mischung von Nitro und Schwefelsäure usw.

Ueber all dem, schließt Pierre Scize, liegt das schweigende Einverständnis der Verteidigung und der Staatsanwaltschaft. Ein Einverständnis, das sich bis auf gewisse Zeitungen erstreckt. Und das ist nicht der am wenigsten sonderbare Teil dieser Affäre.

In Aix gibt es in einem überhitzten Saal ein Geheimnis um drei Personen, ein Geheimnis voll Blut und Schmutz. Da sind zwei Frauen, die einen rothaarigen Mann mit fliehendem Blick anklagen, einen Mann, der ächzend auf seinen Schultern eine Last trägt, die jeden Tag schwerer wird...

Der Prozeß fand statt im Oktober 1923. Das Urteil war unerbittlich.

Doch wir wollen einige Monate überspringen. Es ist im Dezember. Zu Aix, hinter dem Justizpalast, in der Zelle des zum Tode Verurteilten, sitzt Sarret mit Ketten an den Füßen vor einem Tisch, der mit Dossiers bedeckt ist wie zu der Zeit, da er Anwalt war. Er ordnet das Dossier für seinen Verteidiger, M^r Roche. Es ist dabei ein Certificat des psychiatrischen Instituts von San Lazzaro zu Reggio-Emilia (Italien) zu prüfen, welches bezeugt, daß Sarrets Bruder als Geisteskranker gestorben ist. Es befindet sich auch ein Brief von Sarrets Schwester, Frau M... darunter; diese ist die Gattin eines Résident Général in Tunesien.

Diese schreibt:

"Ich bin Sarrets Schwester und ich schwöre auf meine Ehrenlegion, getreu die Wahrheit zu sagen.

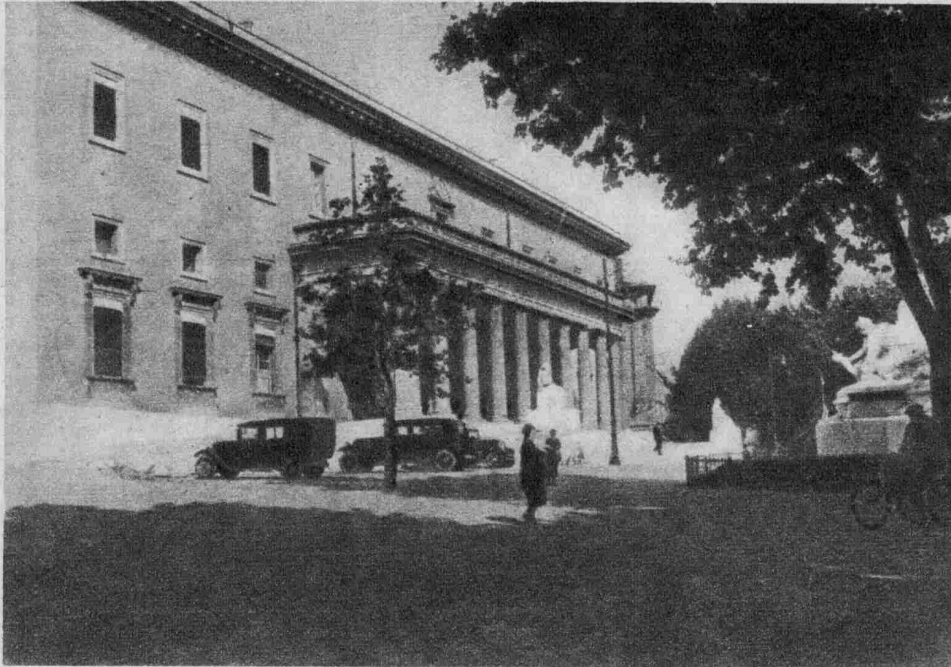
Mein unglücklicher Bruder hatte seit seiner Geburt eine sehr prekäre Gesundheit. Im Alter von achtzehn Monaten war er an einer Bronchialpneumonie erkrankt und rief immer: "Mutter, ich will dich sehen, Mutter, laß mich dich sehen." Man antwortete ihm, aufzusehen. Plötzlich schrie das Kind laut auf. Seine Augen schienen aus den Höhlen zu treten, sein Mund verzerrte sich, seine Glieder verrenkten sich. Das Gesicht bekam eine undefinierbare Farbe. Ein Arzt, der sofort gerufen wurde, konstatierte eine tuberkulöse Meningitis.

Der Fall war verzweifelt. Wenn auch im Jahrhundert ein Wunder verzeichnet wird, konnte das Kind im späteren Alter nicht vor dem Wahnsinn gerettet werden, denn diese Gehirnkrankheiten sind unerbittlich...

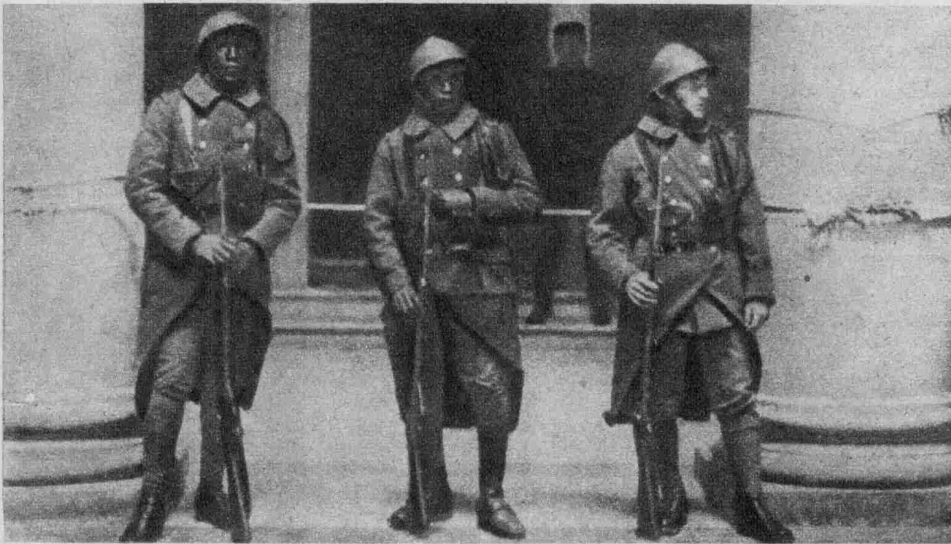
Und das Wunder geschah. Das Kind erlangte das Augenlicht zurück: es lernte im Alter von sechs Jahren gehen und lesen. Aber seine Unpäßlichkeiten blieben. Es kam vor, daß es plötzlich vor Angst schrie, daß es tausenderlei Störungen hatte, von denen nach der Krisis keine Erinnerung zurückblieb.

Sein ganzes Leben war auf diese Weise von einer Originalität gestempelt, die an eine Sonderlichkeit grenzte, welche von anormalen Zuständen hervorgerufen wurde. Frauen haben ihn stets beherrscht. Er wollte sie alle heiraten. In ihren Händen war er ein gefügiges Instrument. Ohne sie wäre er immer liebevoll, ehrlich, arbeitsam geblieben...

(Fortsetzung folgt.)



Oben: Der Palais de Justice von Aix. Unten: Die Wache, welche für Ordnung beim Prozeß zu sorgen hat.



Der Besitz «Ermitage», den Sarret mietete.

